

- Durch Rübren, Nimen, stosen, schalten
 Ungeacht müß ernsthaft anhalten,
 Nicht scheuen hiz, schweis, gfürgkeit
 Noch der wasser ungtümmigkeit,
 35 Nicht erschrecken ab wirbeln, wällen,
 Sondern sich herzhafft gegenstellen,
 Je meh die Flüss Laut rauschend truzen,
 Je kräftiger hinwider stuzen,
 Im summa, durch standhafft gemüt
 40 Vnd strenge hand, die nicht ermüd.
 Dann nichts ist also schwer vnd scharff,
 Das nicht die Arbeit vnderwarff;
 Nichts mag kaum sein so ungelegen,
 Welchs nicht die Arbeit bring zu wegen.
 45 Was die faulheit halt für unmöglich,
 Das überwind die Arbeit füglich.
 Die Arbeit hat die Berg durchgraben
 Vnd das Thal in die höh erhaben,
 Hats Land mit Stätten wohnhaft gemacht
 50 Vnd die Ström zwischen Dämm gebracht,
 Hat Schiff gebaut, das Meer zu zwingen,
 Das es die Leut muß vberbringen
 Vnd die Leut ober flüß muß dragen
 Vnd sich mit Rübren lassen schlagen,
 55 Das es die Schiff so gschwind muß füren,
 Als die vögel der Luft thut rüren.
 Dervwegen, bieweil durch solch weiß,
 Kemlich durch arbeitamen fleiß,
 Die Zürcher haben vorgedrossen
 60 Bilen, die auch dergleichen hoffen,
 Vnd han ein bessern weg gefunden,
 Wie die flüß werden vberwunden,
 Vnd also han geschafft ein Nam,
 Der bleibt, so lang der Pinnatstram
 65 Zu jrem Vater laufft inn Rein
 Vnd der Rein kert im Meerkreiß ein:
 So wer es ie eine unuerstand,
 Die Gschicht zumachen nicht bekannt,
 Dieweil es ie kein Habel ist,
 70 Wie man vom Triptolemo liß,
 Der in furber Zeit hat durchgangen
 Die ganze Welt auff fliegend schlangen,
 Noch ein gedicht von fliegend drachen,
 Welche Medea zam kont machen.
 75 Sie darff das Schiff kein flügel nit,
 Wie Persei Luftwferd, welchs er ritt,
 Sie darff kein fettich man umbthun
 Wie Ifarus, so schmeltzt die Sunn,
 Sondern standmut vnd feste Hand,
 80 Das macht recht fligen durch die land;
 Arbeit vnd fleiß, das sind die flügel,
 So füren vber Stram vnd hügel.
 Derhalben weichet, jr Poeten,
 Die war gschicht inn falsch gdiht nöten,
 85 Vnd laßt vns hören mit verlangen,
 Wie im Sommer newlich vergangen
 Von Zürich ein Gsellig Burgerschaft
 Mit gutem Glück vnd Manneskraft
 Gen Straßburg auf das Schiessen fuhr,
- Da sie all freintlichkeit erfuhr. 90
 Als nun war außgebrochen weit
 Deren von Straßburg willigkeit
 Zu pflanzung Nachbarlicher freunt-
 schafft
 Inn jrem Ausschreiben gemeinhafft
 Hin vnd wider an Ständ vnd Stätt 95
 Vnd alle Nachbarn, die es hett,
 Zu ein Haupttschiessen schön mit lust,
 Zugleich mit Büchsen vnd Armbrust,
 Zu deren jedem war das best
 Hundert Gulden on sonst den Nest: 100
 Da sind von hoch vnd nider Ständ
 Erschienen vil auß Stätt vnd Land.
 Derschhalb die Loblich, Lieblich Stätt
 Zürich, die nach sein Nam stiften that
 Zürich, ein Künig der Heldwallen 105
 Vnd Valgerhelden, stark vor allen,
 Vor Christi gburdt zwei tausent jar,
 (Von dem auch Trüber gbawet war
 Vnd im Heldsah die Stätt Türzburg
 Bei den Trüwonern heut genant Strat-
 burg) 110
 Welche berhümte Türuchiner
 Zu Cäsars zeiten waren künier
 Als andre im Heldvätterland
 Vnd zogen oft mit gwerter hand
 Den Römern inns Keyserlich abiet, 115
 Zu schützen jr freibeit damit,
 Wie sie sich dan auch Männlich stellten
 Bei Rudolff von Habsburg, dem
 Helden,
 Vnd andern Keysern, so nach kamen,
 Daher gros freyheit sie bekamen, 120
 Ja, die Stätt war so hoch geacht
 Von wegen irer Tugentmacht,
 Das sie den Eydgnoßen hat gfallen
 Zu sein das erst ort vnder allen —
 Ja, dise alt berümbte Stätt, 125
 So die Pinnat eingfangen hat
 Mit etlich schönen weyten Bruden
 Vnd ist berümt von vilen studen
 Von Policen, Religion,
 Von mancher Gelerter Person, 130
 Von Weisen Leuten zu dem Rhat
 Vnd Streitbarn leuten zu der that,
 Dieselbig wolt auch nicht erlösen
 Die gelegenheit, jr auffgestosen,
 Ir vrakt freunt vnd Nachbar leut 135
 Heimzuzuchen inn freuden weit,
 Vnd solches auf ein sonder weis,
 Die sich reimpt zu der freudenweis.
 Dann gleich wie sein zeit hat das leyd,
 Also hat sein zeit auch die freud, 140
 Vnd wie das leyd inn vnmut steht,
 Also die freud auff kurzweil geht.
 Derhalben sich ein ehrlig Gsellshaft
 Von vier und fünfzig Jammenthaft,
 So all inn Leybfarb warn gekleidt, 145